

teheran, 04.05.1990 12.00

108 nnnnn

v e r t r a u l i c h

staatssekretaer jacobi  
politische abteilung ik

mord rajavi / besorgnis irans

der fuer die schweiz zustaeendige direktor im aussen-  
ministerium, fadai far (ff), wollte mich gestern  
nach 16.00 uhr (also nach bueroschluss) zu sich bitten, da  
mein chauffeur bereits nach hause gegangen war, ich also  
nicht sofort mobil war, erklaerte er mir am telefon  
zusammengefasst folgendes:  
die iranischen behoerden sind besorgt (concern) ueber die  
offizielle stellungnahme und die pressekampagne, die sich  
in der schweiz gegen iran im zusammennang mit der ermordung  
rajavis entfaltet hat. es stoert sie, wie vor allem auch  
praesident rafsanzani impliziert werde (toetungsberehl von  
ihm). ff erwaehnte auch, dass die schweiz sonst nicht  
offizielle erklaerungen abgebe, und die erklaerung Berns sei  
nicht neutral. die iranischen behoerden haetten bis jetzt  
hier die presse unter kontrolle gehalten, so dass diese  
sich nicht gegen die schweiz gerichtet habe.  
teheran moechte mit uns darueber beraten, was bezueglich der  
pressekampagne getan werden koennte.  
nach ff ist der mord an rajavi eine folge von auseinander-  
setzungen unter feindlichen gruppen. teheran sei bereit, bei  
der aufklaerung der tat mitzuarbeiten.  
ich versicherte ff, dass die erklaerung des bundesrates in  
keiner weise verdaechtigungen gegen die iranische regierung  
enthalte. ich versprach ihm, bern ueber seine intervention  
zu informieren.

meine ueberlegungen:

ueber die urheberschaft des mordes kann natuerlich keine  
moeglichkeit ausgeschlossen werden. hingegen kann man wohl  
sagen, dass dieser mord der regierung im jetzigen zeitpunkt  
aeusserst ungelegen kommt, und es daher etwas zu einfach  
ist, ihn einfach ihr anzulasten. etwas leichtglaeufig,  
scheint mir, wird in der presse die version der betroffenen  
familie und gruppe uebernommen. scheint so etwas wirklich  
glaubhaft, dass eine solche vollstreckung direkt dem  
praesidenten ueber telefon mitgeteilt wird?  
zur zeit muss man auch daran denken, dass es kreise gibt,  
die ein interesse daran haben, die regierung rafsanzani zu  
belasten.

04.05.1990 1400h. -o- sy

in die offizielle stellungnahme kann man natuerlich angesichts der umstaende eine richtung gegen die regierung hineininterpretieren: die mudjanedin sind vehementeste gegner der regierung. wenn einer von ihnen ermordet wird, faellt natuerlich der erste verdacht auf den gegner, d.h. die regierung, bevor eine nuanciertere analyse auch andere moeglichkeiten in erwaegung zieht.

ff erwartet von uns eine reaktion. ich stelle mir vor, dass ich bei ihm vorsprechen sollte, nochmals die neutralitaet der offiziellen erklaerung betonen und auf unsere pressefreiheit hinweisen sollte. ich erwarte ihre instruktionen. nuetzlich waere auch die information, ob es bezueglich aussagen ueber auslaendische staatspraesidenten bei uns gewissen vorschriften gibt.

greber

ambasuisse